

durchfließt er das in der nächsten Nähe von der Stadt gegen Westen gelegene anmuthige Schreibwaldthal. Die Berge treten hier von beiden Seiten ganz nahe an den Fluß heran und erheben sich besonders rechts von demselben ziemlich steil und reich bewaldet bis über 400 Meter. Am Fuße derselben liegen viele zum Theil sehr stilvoll erbaute Landhäuser inmitten wohlgepflegter Gärten, während ein reizendes Seitenthal, Brühl genannt, mit einer Kunststraße, von welcher sich herrliche Ausblicke in kleine Nebenthäler und weiter in das offene Land südlich von Brünn eröffnen, auf den Rücken des



Stadt und Burg Voškovitz.

Bergzuges zur Baba mit 415 Meter Seehöhe führt. Im Sommer gewähren die im üppigen Grün prangenden Fluren und Gärten nebst den Eichenwäldungen an den Abhängen der kühn aufstrebenden Berge und dem von zahlreichen Rähnen belebten Flusse ein landschaftliches Bild von solcher Lieblichkeit, daß es ganz erklärlich ist, wenn die Städter oft und gern in diese so nahe gelegene Sommerfrische hinausziehen, und daß insbesondere an Sonn- und Feiertagen Tausende von Menschen hierher kommen, um die reine und würzige Luft zu athmen und Herz und Auge an der Schönheit der Gegend zu erfreuen.

Flußaufwärts öffnet sich allmählig das enge Thal und geht in eine breite Ebene mit herrlichen Wiesen und Feldern über, zwischen denen das freundliche Dorf Sebrowitz liegt.